

FREITAG, 14. NOVEMBER 2014

MEDIENMITTEILUNG DES JUGENDKOMITEE FÜR DIE SPITALPLANUNG

Kantonales Jungparteien-Komitee für alle Spitalvorlagen

Im Hinblick auf die Abstimmungen über die sechs Spitalvorlagen hat sich nach der gemeinsamen Pressekonferenz von SP, CVP, EVP und BDP nun auch ein Jugendkomitee formiert. Die kantonalen Jungparteien JUSO, Junge CVP, Junge Grüne und Junge BDP setzen sich gemeinsam für die Annahme aller sechs Spitalprojekte ein.

Am 30. November 2014 stimmt das St. Galler Stimmvolk über sechs Vorlagen ab, welche die Ostschweizer Spitalplanung betreffen. Ein Jugendkomitee, bestehend aus den Jungparteien JUSO, Junge CVP, Junge Grüne und Junge BDP, hat sich am Freitag gegründet und empfiehlt die Spitalvorlagen zur Annahme. «Die Spitalstrategie der Regierung sichert uns Jungen eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung, ist somit also eine Investition in die Zukunft», argumentiert Samuel Brülisauer, Co-Präsident der JUSO Kanton St. Gallen.

Wie das Jugendkomitee in ihrer Mitteilung schreibt, sei der vorgelegte Entwurf der Regierung das Resultat einer langjährigen Arbeit, die als Ziel habe, Arbeitsplätze und die Gesundheitsversorgung in allen Regionen zu garantieren. Indem die Spitäler zusammenarbeiten und Spitalleistungen aufteilen und koordinieren, könne der Kanton eine der schweizweit günstigsten Spitalversorgungen anbieten.

Das Jugendkomitee will deshalb gemeinsam für die Annahme aller sechs Spitalvorlagen eintreten. «Die Ablehnung einer Spitalvorlage gefährdet die gesamte Spitalstrategie», begründet Brülisauer. Aus diesem Grund will sich das Komitee besonders für die Annahme der Vorlagen im Rheintal einsetzen. «Ein Nein schadet der Jugend, das wollen wir verhindern», so Fabian Baumann, Präsident der Jungen BDP im Kanton St. Gallen. Sandro Morelli, Präsident der Jungen CVP ergänzt: «Wir müssen verhindern, dass unsere Patienten in die Nachbarkantone abwandern. Dies käme unseren Kanton teuer zu stehen. Ein weiterer Aufschub der Projekte wäre deshalb fatal.»

Die Jungfreisinnigen Kanton St. Gallen (JFSG) haben am vergangenen Donnerstag zwar die JA-Parole für alle sechs Spitalvorlagen gefasst, sehen aber davon ab, dem Jugendkomitee beizutreten. "Wir haben uns im Vorfeld immer kritisch geäußert. An dieser kritischen Grundhaltung hat sich auch nichts geändert," erklärt Christoph Graf, Kantonalpräsident der JFSG, den Entscheid. Als Grund für die dennoch beschlossene JA-Parole gibt Graf an, die JFSG erachteten die 6 Vorlagen als gut und entsprechend der Spitalstrategie ausgearbeitet – die Strategie an sich sei aber fragwürdig.

Weitere Informationen

Samuel Brülisauer, Co-Präsident JUSO St.Gallen, 079 535 28 00

Sandro Morelli, Präsident JCVP St.Gallen, 079 617 54 66

Basil Oberholzer, Co-Präsident Junge Grüne St.Gallen, 079 904 33 84

Fabian Baumann, Präsident JBDP St.Gallen, 076 503 27 17

JUSO



Jungsozialistinnen
St.Gallen

